

Editorial

kommunikation.medien

Onlinejournal des Fachbereichs

Kommunikationswissenschaft

Universität Salzburg

ISSN 2227-7277

3. Ausgabe / Februar 2014

Thomas Steinmaurer, Franz Rest

<http://www.kommunikation-medien.at>



Liebe Leserinnen und Leser,

wir dürfen Sie auf die nunmehr dritte Ausgabe unseres Onlinejournals *kommunikation.medien* aufmerksam machen. Diese Edition unseres Open-Access-Journals präsentiert neue Beiträge aus dem Fachgebiet Kommunikationswissenschaft. Der Absicht der Redaktion folgend sind es überwiegend Texte von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, die in diesem Onlinejournal vorgestellt werden. Die thematische Breite der Beiträge reicht von einer Analyse medialer Realitätskonstruktion bei Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu über eine Untersuchung zu Darstellungsarten von Sportlerinnen in deutschen Tageszeitungen anlässlich der Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 bis hin zu einer kritischen Diskursanalyse der ab Jänner 2013 sehr breiten öffentlichen Sexismus-Debatte in Deutschland anlässlich und in der Folge „einschlägiger“ Äußerungen des FDP-Politikers Rainer Brüderle gegenüber einer Journalistin.

Die Erfahrungen aus der Erstellung der vorliegenden Ausgabe zeigen, dass wir auf eine steigende Anzahl von Einreichungen auf den offenen Call for Papers verweisen können und daher durchaus eine positive Bilanz gezogen werden kann. Gleichzeitig führten die strengen Qualitätskontrollen auf der Basis eines Double-Blind-Review-Systems dazu, dass nur drei Beiträge diesen Auswahlprozess überstanden haben. So gesehen spiegelt die Anzahl der vorgestellten Texte nicht notwendigerweise auch den großen Umfang der tatsächlich geleisteten Arbeit des gesamten Teams wider. Dies umso mehr, als – wie bereits in der letzten Ausgabe – diese Edition auch Beiträge im „Salzburger Sonderfenster“ vorstellt. Es handelt sich dabei um Artikel von Studierenden zum Thema Kriegsberichterstattung, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung entstanden sind. Diese Inputs wurden inhaltlich und redaktionell überarbeitet und erweitern das Spektrum des wissenschaftlichen Teils dieses Onlinejournals.

Stärker an der Sorte einer informativen und unterhaltsamen Lektüre orientiert ist die Studierendenplattform „Campus“, die das Onlinejournal *kommunikation.medien* erweitert. Im Format einer journalistisch lockeren Gestaltung werden persönliche Eindrücke vermittelt und über verschiedene Aktivitäten aus dem studentischen Leben berichtet. Hier können Studierende aller Fachrichtungen Beiträge jeglicher Form (Video, Audio, Foto, Text) einreichen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei den Reviewerinnen und Reviewern bedanken, die mit Ihrer Expertise ebenso einen wertvollen Beitrag zu dieser Ausgabe geleistet haben.

In diesem Sinn hoffen wir mit dem breiten Spektrum an Texten und Informationen einen interessanten Lesestoff zu bieten und bitten um Aufmerksamkeit für den demnächst wieder veröffentlichten Call for Papers, der zur Publikation der ersten wissenschaftlichen Arbeit herzlich einlädt.

Thomas Steinmaurer, Franz Rest & das Redaktionsteam 2013/14 von *kommunikation.medien*